

Ich, der Unterzeichnete, IZIKOWITZ MOSCHE, geboren am 2. Maerz 1914 in Sedikei, Litauen, jetzt wohnhaft in Raanana, Israel, Schechnat-Ascher, 58, erkläre hiermit wie folgt an Eides Statt:-

Seit meiner fruehesten Jugend war ich immer gesund und kraeftig, habe sogar an keinen Kinderkrankheiten gelitten. Ich habe in Schauliai, litauen, ein 4-klassiges Gymnasium beendet und spaeter - eine 3-jaehrige Handwerkerschule. Nachdem habe ich in Schauliai eine kleine Leder-Fabrik gegruendet. In den Jahren 1940/41 waren in dieser meinen Fabrik 18 - 20 Arbeiter beschaeftigt. Mein monatliches Einkommen hat ca. 2000.- Lit betragen, und so ging es bis Kriegsausbruch im Jahre 1941.

Nachdem die Hitlerhorden unsere Heimatstadt Schauliai besetzten, haben sie mir mein ganzes Vermoegen weggenommen. Mich mit meiner ganzen Familie hat man im Ghetto Schaulia eingesperrt. Seit jenem Tage ist mein Leidensweg begonnen: schwere Zwangsarbeit, Hunger, Schlaege und Schrecken, dass jeden Tag meine Familie von mir geraubt werden kann...

Eines Tages hat Folgendes passiert: 1943, bei der grossen Kinder-Aktion im Ghetto Schauliai, als ich von der Sklavenarbeit zurueckkehrte, habe ich meinen $2\frac{1}{2}$ -jaehrigen Sohn Rachmiel und meine Eltern nicht mehr gefunden; sie sind zusammen mit vielen anderen juedischen kleinen Kindern und aelteren Leuten umgebracht worden. Meine Nerven und Herz hatten es nicht aushalten koennen.

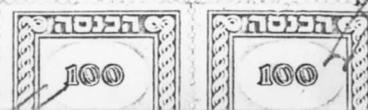
1944 sind wir aus dem Ghetto Schauliai ins K.-Z.-Lager Stutthof ausgesiedelt worden, und spaeter ins K.-Z.-Lager 10. Aussenlager von Dachau bei Landsberg a/L. Dort konnte ich schon die unmenschlichen Bedingungen kaum mitmachen. Eines Tages bin ich im Lager 10 am Appell-Platz von einem SS-Mann moerderlich geschlagen worden. Er hat mir 8 Zaehne ausgeschlagen, auch den Kopf zerschlagen. Wenn ich blutend zu Boden stuerzte, hat er mit den Stiefeln meinen Bauch getrampelt, sodass nur meine starke Natur es aushalten konnte.

Seit dann bis heutzutage bin ich immer krank und leidend. Ich stehe immer in aertzlicher Behandlung, sodass mein Verdienst nicht fuer den Haushalt ausreicht. Ich muss eine kranke Frau und zwei Kinder ernaehren, und ich bin vollstaendig mittellos.

Mosche Izikowitsch
Jezikowitsch

Es wird hiermit bestaetigt, dass MOSCHE IZIKOWITZ, nachdem er sich durch seine Identitaetskarte Nr. 95780a ausgewiesen hat, die obige Erklarung eidesstattlich versichert und eigenhaendig unterschrieben hat.

Tel - Aviv, den 27. 10. 1957.



DR. ERWIN E. SCHEFTELOWITZ